

Kutschenitza– Kučnica

Mehrwert grenzüberschreitender Maßnahmen

Da die Kutschenitza ein Grenzfluss ist, kann eine Bearbeitung der Probleme nur gemeinsam erfolgen und diese bedarf auch einer Akzeptanz durch die Österreichisch – Slowenische Gewässerkommission. Der Fluss benötigt zur Lösung der Probleme abgestimmten Input von beiden Seiten der Grenze; auch befindet sich das Einzugsgebiet natürlich in der gleichen Klimaregion. Durch die gemeinsame Bearbeitung lassen sich auch die Auswirkungen auf das Gewässer sowie auf den gewässernahen Raum leichter und nachhaltig abschätzen. Bei der gemeinsamen Umsetzung werden Synergien genutzt bzw. die Maßnahmenpakete optimiert. Und natürlich stellt das Projekt eine weitere Verbesserung der grenzüberschreitenden Kooperation dar.

Partnerschaft:

Leadpartner: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. 14, Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Partner Slowenien: Ministrstvo za kmetijstvo in okolje / Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MKO)

Das gesamte Projektbudget beträgt € 213.000,00, wobei 85% von der EU gefördert werden (EFRE-Mittel).

Der Anteil für die A14 umfasst:

- Projektkosten: € 133.000,00
- Eigenmittel: € 19.950,00
- EFRE-Mittel: € 113.050,00

Der Anteil für das MKO umfasst:

- Projektkosten: € 80.000,00
- Eigenmittel: € 12.000,00
- EFRE-Mittel: € 68.000,00

Kontakt:

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 14 -
Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit**
Wartingergasser 43, 8010 Graz
Tel.-Nr.: (0316) 877-2025,
Fax-Nr.: (0316) 877-2480
E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at

Bilder und Karten:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. 14,
Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

KUTSCHENITZA - Maßnahmenvorschläge zur Lösung der Qualitätsprobleme am Grenzfluss Kutschenitza und Maßnahmen der Verbesserung der ökologischen Situation des Gewässers und des gewässernahen Raumes



Ziele des Projektes:

Das allgemeine Ziel des Vorhabens ist die gemeinsame Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur Lösung der Qualitätsprobleme an der Kutschenitza und dessen Akzeptanz durch die politischen Entscheidungsträger bzw. Gewässerkommission. Dazu sind folgende Teilziele zu erreichen:

1. Feststellung des Status (Probleme, Ursachen) auf beiden Seiten der Kutschenitza
2. Durchführung einer gemeinsame Analyse der Probleme und mögliche Lösungen unter Einbindung von Experten
3. Definition von optimierten Maßnahmenpaketen zur ökologischen Verbesserung unter Nutzung von Synergien
4. Erstellung eines Zeit-/ Durchführungsplanes inkl. Kostenabschätzung für die Maßnahmenpakete
5. Information der Region über die Maßnahmen

Beschluss der Gewässerkommission zur Umsetzung (z.B. als Bauprogramm) für die österreichische und slowenische Seite

Erarbeitete Maßnahmen

Stoffliche Situation:

Schaffung von Grundlage für Maßnahmen, Szenarien, Zuordnung der Nährstoffquellen - Quantifizierung von Emissionsfrachten für Nährstoffe (Stickstoff, Phosphor) durch Modellierung für das gesamte Einzugsgebiet



Punktquellen: Reduktion des Stoffeintrages - Punktquellen in vertretbaren Ausmaß reduzieren

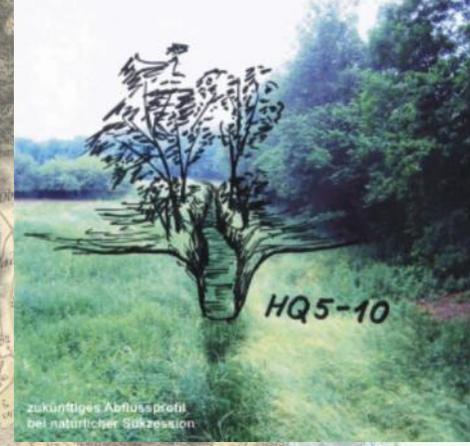
Sedimentation:

Reduktion des Schwebstoff- und Sedimenteintrages aus Zubringergräben - Schaffung eines Verbundsystems von 2 Sedimentationsbecken und 3 Streifen (öffentliches Wassergut)



Verbauungsgrad:

Struktur des Gewässers nach Leitbild - Restrukturierung unter Berücksichtigung eigendynamischer Verhältnisse - **Pilotvorhaben:** bestehende Verbauung restrukturieren



Plattform:

Stärkung Bewußtsein und Ausbildung - Aufbau und Implementierung einer Plattform

